

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1810**

21.2.1810

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt

Mittwoch den 21. Februar 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verkündung.

Haus- und Logis-Miethen in Karlsruhe betreffend.

Carl Friderich 2c.

Mit gerechtem Mißfallen haben Wir vernommen, daß bei dem bevorstehenden Hieherzug mehrerer Diener einige Hauseigenthümer die entstandene starke Nachfrage nach Wohnungen dazu mißbrauchen, die Quartiere auf einen unmaßigen und außer allem billigen Verhältnisse mit dem Werthe der Häuser stehenden Preis zu steigern.

Um in dieser dringenden Lage die Quartier-Bedürftigen der willkürlichen Erpressungen der Hauseigenthümer nicht Preis zu geben, dabei aber auch die Rechte der letztern soweit möglich zu schonen, finden Wir nöthig, folgendes zu verordnen:

1.) Kein Hauseigenthümer oder Quartiervermiether dahier darf für das Jahr vom 23. April 1810. bis 1811. den Hauszins um mehr als ein Sechstheil dessen erhöhen, was er im Quartal vom 23. Januar bis 23. April 1810. vom demselben Quartiere, mit Einschluß der Keller, Holzplätze und andere Zubehörden bezieht.

2.) Wenn jemand im Quartal vom 23. Januar bis 23. April 1810. ein Quartier unter dem zu dieser Zeit üblichen Hausmiethezins vermietet haben sollte, so kann er von der Polizey-Deputation eine billige Abschätzung desselben nach den laufenden Preisen mit Rücksicht auf die erlaubte Erhöhung unter Zuzug von Sachverständigen verlangen.

3.) Eben dieselbe Abschätzung findet in Ansehung derjenigen Quartiere statt, die noch gar nicht im gegenwärtigen oder letztverfloßenen Quartal gemiethet waren.

4.) Wer den geordneten HausmietheBetrag überschreitet, der hat das Zehnfache dessen, was er darüber bedungen hat, auf ein Jahr berechnet, als Strafe zu erlegen.

Dieser Betrag fällt in die hiesige Armenecasse.

5.) Geschenke, Extrabedingungen aller Art und was immer zu Umgehung dieser Verordnung erdacht werden sollte, wird als Ueberschreitung derselben angesehen und bestraft.

6.) Sämmtliche obige von Oberpolizeywegen gemachte Bedingungen gelten für alle mit dem 23. April 1810. ihren Anfang nehmende und seit dem 20. Januar 1810. als dem Publications-Tag der letzten Personal-Organisation abgeschlossenen Hausmiethe-Contracte.

7.) Unsere Polizey-Deputation ist mit der Publikation und dem Vollzug dieser Verordnung beauftragt. Sie hat in den geeigneten Fällen die Untersuchung gegen jeden Hausmietther ohne Unterschied des Gerichtsstands von Amtswegen vorzunehmen, und die Strafen zu erkennen. Sie ist von jeder öffentlichen Stelle, die zur Kenntniß eines Uebertretungsfalles gelangt, davon unverzüglich zu benachrichtigen. Hieran geschieht unser Wille.

Aus hohem Auftrag Großherzogl. Ministeriums des Innern wird diese Verfügung bekannt gemacht, und unterzeichnete Stelle ist zu ihrer Handhabung bevollmächtigt. Karlsruhe, den 17. Febr. 1810.

Großherzogliche Polizey-Deputation.

Polizey = Verkündung.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der Rathsvorwande, Kirchen-Censor und Leibschnyder Frey ist wegen überhäufeter anderweitigen Beschäftigung der bisher von ihm wohlversehenen Stelle eines Bezirks-Vorstehers und Armenpflegers auf seine Bitte entlassen, und statt seiner der Kirchen-Censor Fischhändler Johann Friedrich Dürr als Armenpfleger und Vorsteher des dritten Bezirks ernannt und aufgestellt worden. Karlsruhe, den 16. Febr. 1810.

Großherzogl. Polizey = Deputation.

Kauf Anträge.

Karlsruhe. [GartenVersteigerung.] Ein Viertel Garten im Haardwinkel No. 185. einerseits Feldweibel Lürk, anderseits Invalide Balthasar, oben des Herrn StaatsChirurgus Schrikels Erben und unten der Weg, wird bis Mittwoch den 28. Febr. d. J. unter annehmblichen Bedingungen aus freyer Hand auf dem dahiesigen Rathhaus Vormittags 10 Uhr für eigenthümlich ein für allemal versteigert werden.

Karlsruhe den 17. Febr. 1810.

Aus Commission L. Klein.

Karlsruhe. [HausVersteigerung.] Mittwoch den 7. März Vormittags 9 Uhr wird die der Hafner Curichischen Wittib dahier zugehörige zweystöckige Behausung sammt Hintergebäude, Hof und Garten in der langen Straße neben Hofagent Haber und Goldarbeiter Heer, vornen die Straße, hinten den Landgraben stoßend, öffentlich auf dem hiesigen Rathhaus ohne Vorbehalt oberamtlicher Ratifikation an den Meistbietenden versteigert werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 8. Febr. 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Karlsruhe. [Portrait des Großherzogs.] Das wohlgetroffene Portrait Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden ist in Farben gedruckt im Preis zu 2 fl. zu haben bey Wilhelm Schmidt, wohnt bey Herrn Glaser, Schlossermeister in der Kronengasse.

PachtAnträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Friedrichsstraße No. 344. ist die ganze obere Etage, bestehend in 5 Piecen, Küche und Magdkammer, sodann Keller und Holzemis zu verleihen und kann auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Maßgasse ist ein Logis im mittleren Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und sonstige Bequemlichkeiten zu verleihen und auf den 2. April zu beziehen. Nach Verlangen kann auch vom Dach-Logis etwas dazu gegeben werden.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Geborne.) Den 9. Febr. Soßpie Katharine, Vater Kasper Wagner, Kutscher.

Den 12. Johann Heinrich, Vater Jacob Schmidt, Bürger in KleinKarlsruhe.

Den 12. Katharina Magdalena, Vater Andreas Boldsweiler, Hinterfaß in KleinKarlsruhe.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 23. Jenner Julian, Vater Carl Johann Dierheim, Bürger und Schreiner in Hohenwetterbach.

Den 25. Philipp Ignaz, Vater Elias Thurm, Soldat unter der Großherzogl. LeibGrenadierGarde.

Den 26. Caroline, Vater Herr Alois Merk, Hauptmann vom ersten LinienInfanterieRegiment.

Den 27. Catharine Auguste, Vater Melchior Antony, Sergeant bey der LeibGrenadierGarde.

(Kopulirte.) Den 13. Febr. Johann August Friedrich Hafner, Bürger und Bäckermeister, Adam Friedrich Hafners, Bürgers und Beckermeisters mit Maria Susanne geb. Keller ehelich erzeugter lediger Sohn, und Susanne Salome Kölle, weil. Johann Heinrich Kölles, gewesenen Bürgers und Hofwagners, mit weil. Sybille Eva geb. Gerhardt ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 18. Johann Michael Lorenz Knauf, Großherzogl. BauMagazinAufseher, weil. Georg Knauf, gewesenen BauMagazinAufsehers mit N. geb. Siegele ehelich erzeugter lediger Sohn, und Marie Christiane Eleonore Volk, Herr Johann Daniel Volks, Husarenwachtmeisters mit Eva Rosine geb. Arnoldt.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 1. Jänner Carl Markwart Hinterfaß in Schreck, mit Margaretha Müllbacherin.

Den 14. Ambros Küstner, verwittibter Hinterfaß in KleinKarlsruhe, mit Henriette Kiegerin, des Johann Theodor Kieger Präceptors in Urach, ehelichen ledigen Tochter.

Den 21. Michael Metz, Invalid und Hinter-
sah in Klein-Karlsruhe, mit Marie Barbare, des Zim-
mermanns in Durlach Carl Ratschki hinterlassene Wittib.

(Gestorbene.) Den 3. Februar. Friedrich
Blaufelder von Stuttgart, ein Schreiner-Gesell, alt
40 Jahr starb an den Folgen eines Falls in hiesigem
Hospital.

Den 11. Johanne Marie Catharine Gaibel ledi-
gen Standes alt 41. Jahr 10. Monat und 25 Tage,
starb an der Auszehrung.

Den 14. Jakobine Schneidemann ledigen Stans-
des, alt 46. Jahre 10. Monat 29. Tage, starb an der
Auszehrung, diente 23. Jahre lang bei Hrn. Oberzäs-
ger Zittel.

Den 16. Frau Christine Charlotte geb. Lasblin,
Wittive weil. Herrn Karl Friedrichs Leichmanns, fürstl.
Kammerlaquats, alt 65 Jahre 2 Monat 13 Tage;
starb am Nachlaß der Natur.

Den 18. Friedrike Auguste Magdalene geb. Bür-
ger, Jakob Zollers Großherzogl. Fruchtmeßers in Göt-
teshane Ehefrau, alt 40 Jahre 6 Monat und 3 Tage,
starb an den Folgen einer schweren Entbindung.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 9. Jenz-
ner Johann Baptiste Kriebach von Meersburg, Gemeiner
unter dem 1. Linien-Infanterie-Regiment ledigen Stans-
des alt 18 Jahre starb am Stickschuß.

Den 10. Joseph Amant, Vater Ignatz Vogel,
Hintersah in Klein-Karlsruhe, alt 9 Monat 3 Tage,
starb an den Sichtern.

Den 12. Albert Verius, Vater Herr Ferdinand
Wütz Großherzogl. Kreisrath, alt 2 Monat 20 Tage
starb an der Auszehrung.

Den 13. Johanne Barbare, Vater Herr Franz
Werner katholischer Schullehrer dahier, alt 2 Jahre
7 Monate und 27 Tage starb am Stickschuß.

Den 22. Herr Johannes Streibig, Großherzogl.
Hofmusikus dahier alt 48 Jahr starb an der Auszehr-
ung.

Den 23. Rudolph, Vater Johannes Wildemann,
Bürger und Zimmermann dahier, alt 9 Jahre 3 Mo-
nat 15 Tage starb an einer Magen-Entzündung.

Den 31. Juliane, Vater Carl Johann Diers-
heim Bürger und Schreiner in Hohenwetterbach alt
3 Tage starb an den Wangengichtern.

Fremde in Karlsruhe vom 16. bis 20. Februar.

In der Post. Herr Blank, Negejant aus
Augsburg. Herr Wenger Negejant aus Frankfurt.
Hr. Eisenlohr aus Pforzheim. Hr. Collabat, Hr. En-
trevier, Hr. Diebaj, Hr. Jofaine, Hr. Gyo, Hr. Les-
mere, kaiserl. franz. Offiziere.

Im Darmstädter Hof. Herr von Winter-
pfen u. Hr. v. Beaujeu franz. Capitän. Hr. Forst
praktikant Montanus von Waldorf.

Im Kreuz. Herr von Kömer aus Heidelberg.
Hr. Kindenschwender aus Gaggenau. Hr. Gartner u.
Hr. Wilhelm, Kaufleute aus Augsburg. Hr. Kroll u.
Hr. Meyer Kaufleute von Pforzheim.

Im Kaiser. Hr. Amtmann Stebes von Bis-
chofsheim. Herr Handelskamm. Hochstätter aus Lahr.
Hr. Drouet Negejant von Rheims.

Im Zähringer Hof. Herr Jans, Land-
Chirurg. aus Heidelberg. Herr Berner aus Merchingen.
Herr Nisler aus Oberwiesstadt.

In der Sonne. Hr. Kuppelmeier pens. Obrist
aus Frankfurt. Hr. Pfarrer Heinz von Stempelbrunn.

Im Ritter. Herr Gefällverwalter Kasorphy
von Bretten. Herr Kaufmann Stein aus Weinungen.
Herr Kasorphy Theilungs-Commissär aus Jöhlingen.
Hr. Peria und Hr. Mahler Hr. Piers franz. Offiziere.

Im Durlacher Hof. Demoiselle Abel, Hof-
tänzerin von München.

Stadt Straßburg. Herr Amtmann Nie-
bergall aus Heidelberg.

Im Köntig von Preußen. Herr Klar und
Herr Freund Kaufleute aus Heidelberg.